

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert -
K 625**

Achenbach, Casimir

[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]

Erlangen, 31 August 1735

[urn:nbn:de:bsz:31-82109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82109)

Geoffelle, Besorgung u. Geistwollgelafiter,
Mani sondern Sorgenfater hore Se-
cretaire !

Ich wuschte es worden in der Affaire und einige
Güter unter der Geoffelle sehr gütig auf,
sich auch in guten Stande sein, und wofür
mir dann flabieren kann, daß das feste Ungewitter
so viel Mühe in der Stadt und Landeshaus
Zitungen nach dem Mann, und Ausrufen
Hören lassen, daß die Gelehrten und sonst
auch in der Stadt und Ausrufen nicht betrachten
haben sollen, und muß ich mich zum Voran
mit gebührender Gelassensit daran setzen,
und geduldig zu erwarten erwarten, was mich
Gott auf die diese Gelassensit in Gottes Hand

geschickt, das ich aufpassen mit gegenwärtigen Gelehrten
ausdauern solle, das meine Frau Schwester Coch von
hundert in Magdeburg, das ich ihren jährlichen
Tribut an Grindelberger mein zu fallen jährlich
bin, solches Jahr zusammen mit anordnen, da sie
mir sehr lieblich gemeldet hat, sie wolle damit
bis auf das nächste Jahr warten, welches mir
dann anordnet das das dasjenige geschickte daß
wir betraut vorkommen lassen, so oft möglich dem
H. Andrei wird geschickt werden. Das ich
mir dann beunruhigt sehr sei: Hochachtung
hemit sagt zu erfahren, dieselbe erfahren wollen
wie fast von eurer Seite einen Freundlicher Ofen
das wo möglich: Mein ~~Wunsch~~ ^{Wunsch} für zu reise machen, und mit
einem guten freundlichen Grindelberger wofür wir
ofen Gasten stellen und dergleichen durch den Gütlichen
wohl zu verstehen lassen daß es die sehr nach Magde-
burg ofen Ofen möge aufhören können. Das ich
dann also mit der ersten Briefen ersucht auf
Frankfurt an die Adresse Herrn Cesar Des-
Saussure, das von die für die Expedition sorgen

wird, abgefordert werden. Die völlige Anstaltsverwaltung
beliebt dieselbe mir a parte in Auftrag zu bringen.
Ich betone das gew. Geschäftsverf. damit beschränkt
fällt, so kann aber die ganze Sache durch den Richter,
der ohne Zweifel ein Mann sein wird durch
zu trauen, besorgt werden. Die Stadt bis Frankfurt
kann man auch nach Belieben in Heidelberg suchen
es in dem Geschäftsverf. gegen wohl conditionirt Licht,
neue Geschäftsverf. kommen, so ist schriftl. Die,
selbe und wohl angelegte göttliche Bestimmung
mich mit der männigen aber zu besonderer Anstalt
bestand verschaffen mich mit ganz besonderer Obligation
beständig erbleibe.

Minister Georg Friedrich von
Secretary

Am Samstag den
31. Aug. 1735

Ganz ergebenster
Diener

NB. In demselben dem Herrn
Prof. Cloeser
in Heidelberg.

Benivent

